

4. Bibliographie der Schriften

Der gekommene Welt=Heyland JEsus / Als eben der / welcher kommen sollen / Aus dem Evangelischen Text Matth.XI, 2-11. Am III.Sonntag des Advents In ...

Francke, August Hermann

Halle, 1715

[Vorrede]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



Der da kommen sollen/ und gekom-
men ist/ der komme auch in dieser
Stunde zu uns/ und erfülle unse-
re Herzen mit seiner Gnade und
göttlichen Kraft. Amen!



Es liebt in dem Herrn/ mit
denen 4. Advents-Sonn-
tagen gehets/ wie mit denen
hohen Festen/ Weynach-
ten/ Ostern/ und Pfingsten.
Wenn den Lehrern und
den Zuhörern/ die mit dem
Worte Gottes in solchen

Tagen umgehen/ das Herz recht durch den Geist
Gottes aufgeweckt ist/ die hohen Wohlthaten/ so
an solchen Tagen verkündiget werden/ in brünsti-
ger Andacht zu betrachten/ so sind es auch ihren
Seelen rechte lebendige oder erweckliche Fest- und
Feyer-Tage/ da sie mit der Freude im Heil. Geist
gleichsam durchgossen/ und mit dem Lobe Gottes
ganz erfüllet werden. Wenn aber Lehrer nur
(2 ihres

ihres obliegenden Amts wegen predigen/ und Zuhörer nur nach Gewohnheit in die Kirche gehen/ so sinds todte Tage/ wenn man gleich in den Kirchen orgelt und pfeift/ und aufs beste musiciret; weil Gott dem Herrn an dem äusserlichen Gepränge nicht gelegen ist/ sondern derselbe will/ daß wir unsere Herzen zur Busse/ zum Glauben und zu seiner Liebe sollen erwecken lassen. Eben also ist es auch nun mit der Advents-Zeit. Wenn Lehrer und Zuhörer in ihrem Herzen aufgewecket/ und selbst in Wahrheit zu Christo kommen sind/ so ist ihnen dieses eine gar erweckliche Zeit/ da ihnen an 4. Sonntagen nach einander von der Zukunft Christi geprediget wird. Wenn Christus im Herzen seine Zukunft gehalten/ so hört sichs mit Lust und Freuden von seiner Zukunft predigen/ und fleußt der Trost und die Kraft davon recht in die Seele hinein. Wenn die Herzen tod und erstorben sind/ so haben sie auch wenig Lust und Freude daran/ und nehmen keinen rechten Nutzen daraus. Doch greiffet Gott auch mannigmal unter den Haufen derer/ die so aus kalter Gewohnheit zur Kirchen kommen/ es sey zur Advents- oder zu anderer Zeit/ und läßt an manchen todten Herzen sein Wort kräftig werden. Da geschieheth es denn/ daß sich solche auch erst anfangen recht anzusehen/ und bey sich selbst zu gedencken: du hast so vielmal Advent gehalten/ und von der Zukunft Christi predigen gehört/ aber du bist nur todt dabey gewesen/ und der Herr Jesus ist noch nicht in dein Herz kommen/ und du bist noch nie recht

zu ihm kommen. Da gehet denn ein lebendig Verlangen in der Seele auf/ und entstehen kräftige Seufzer: Ach! daß ich recht zu dem Herrn Jesu kommen möchte! Ach daß der Herr Jesus auch zu mir kommen/ und seine Gnaden-Zukunft auch bey mir halten mögte!

Geliebteste Zuhörer/ GOTT kennet unser aller Herzen/ und weiß/ wie es zu dieser Advents-Zeit um einen jeden unter uns stehet. Es stehe aber wie es wolle/ so verkündige ich euch die Zukunft unsers Herrn JESU Christi/ und bitte GOTT/ daß ers bey mir und bey euch segnen wolle. Wer da lebet in ihm/ den mache er noch lebendiger; wer aber todt ist/ den wecke er auf/ und erleuchte ihn mit dem Licht des Lebens. Hierum bitte auch GOTT mit mir/ wer bitten und beten kann/ in dem Gebet des Herrn. Lasset uns aber zuvor zu gleichem Zweck mit einander singen:
 Herr Jesu Christ/ dich zu r.

Textus.

Matth. XI, 2--11.

DA aber Johannes im Gefängniß die Werke Christi hörete/ sandte er seiner Jünger zween/ und ließ ihn sagen: Bist du/ der da kommen soll/ oder sollen wir eines andern warten? JESUS antwortete und sprach: Gehet hin/ und saget Johanni wieder/ was ihr sehet und höret. Die Blinden sehen/ und die Lahmen gehen/